

Belastungen und Teuerung

Pensionisten zahlen für die Krise

Die Preise steigen um 4,1 Prozent, die Pensionen steigen für niedrige Pensionen um 2,7 Prozent. Wer eine höhere Pension bekommt, muss sich mit einem Fixbetrag begnügen. Bereits mit 1.6. wurden die Krankenkassenbeiträge von 5,1 % auf 6 % angehoben. Ab November 2025 zahlen auch Pensionisten eine Service-Gebühr für die E-Card von 25 Euro – bisher waren Pensionisten davon ausgenommen.

Das sind starke Belastungen, von denen viele Menschen in Eisenerz direkt getroffen werden. Darauf weist KPÖ-Gemeinderat Udo Ranninger hin. Dabei werden die Superreichen weiterhin verschont und

das Rüstungsbudget wird drastisch erhöht.

Anna Skender vom überparteilichen Zentralverband der Pensionisten ergänzt: „Die Seniorenverbände von SPÖ und ÖVP“ haben ihre Pflichtübungen gemacht und sich gegen

diese Belastungen ausgesprochen. Von einem wirksamen Widerstand hat man aber weit und breit nichts gehört“.

Dabei gibt es neue Bedrohungen. Der ÖVP-Gemeindebund fordert, den 13. und 14. Pensionsbezug

von Pflegeheimbewohner für die Finanzierung der Pflegekosten heranzuziehen. Udo Ranninger: „Die Wahlen sind vorbei. Jetzt nehmen sie auf die arbeitenden Menschen und die Pensionisten keine Rücksicht mehr.“

Metaller Kollektivvertragsverhandlungen

Schlechter Lohnabschluss

Die Inflationsrate ist auf 4,1 Prozent gestiegen. Die Metallarbeiter bekommen 1,4 Prozent Lohnerhöhung. Das bedeutet einen deutlichen Reallohnverlust. Dem hat die Gewerkschaftsführung ohne Gegenwehr zugestimmt. Ein neuer Lohn-Preis-Pakt?

Dann wundern sich die Funktionäre darüber, dass die Arbeiter nicht mehr SPÖ wählen. Die KPÖ lehnt diesen Lohnabschluss ab.

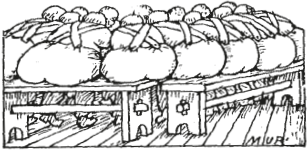


KPÖ

Schon einmal den halben Monatslohn für das Wohnen ausgegeben, Herr Bundeskanzler?

Für Mietendeckel und Preisregulierung!

Teures Leben. Muss nicht sein.



Aus der Eisenerzer Gemeindestube

Politiker sollen sparen

Pensionen und Löhne werden unter der Inflationsrate erhöht. In diesen Zeiten wäre es das falsche Zeichen, die Politikerbezüge trotzdem anzuheben. Im Bund und auf Landesebene gibt es deshalb eine Nullrunde. Die KPÖ fordert einen Gehaltsverzicht auch auf Gemeindeebene.

Unterstand beim Seniorenzentrum

Die Bushaltestelle Seniorenzentrum wird im Zug der Straßensanierung ebenfalls erneuert. Laut Auskunft soll die neue Haltestelle stadteinwärts nur mit einer kleinen Überdachung versehen wer-

den. **KPÖ-Gemeinderat Udo Ranninger:** „Wegen der Witterungsverhältnisse und weil hier besonders viele Seniorinnen und Senioren auf den Bus warten, wäre es klug, eine größere und umfassendere Haltestellenüberdachung anzuschaffen“. Die KPÖ wird dazu einen Antrag im Gemeinderat stellen.

Zebrastreifen kommt doch

Es war eine langjährige Forderung der Eisenerzer KPÖ: ein Fußgängerübergang bei der Erzberg-Apotheke. Man argumentierte immer dagegen, dass

kein Bedarf vorhanden wäre. Plötzlich ist es doch möglich. Der Zebrastreifen wurde eingerichtet.

Im Zuge der B 115 Erneuerung kommt es zu einer Erneuerung von Kanal, Strom, Wasser.

Die Kosten für das Feuerwehr-Rüsthaus werden höher als geplant ausfallen.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss des Gemeinderates wählte in seiner ersten Sitzung Udo Ranninger (KPÖ) zum Vorsitzenden. Eine umfangreiche spannende und verantwortungsvolle Aufgabe, die ich im Interesse der Eisenerzer Bevölkerung wahrnehmen werde.



Langjährige Forderung der Eisenerzer KPÖ wurde umgesetzt: Ein Fußgängerübergang bei der Erzberg-Apotheke.

Landtagsabgeordneter Alexander Melinz

Unter dem Motto „Für Frieden, Demokratie und Sozialismus“ wurden beim 29. Landesparteitag der KPÖ Steiermark am 12. Juli Schwerpunkte für die kommenden Jahre festgelegt. Darüber hinaus stellte die KPÖ die personellen Weichen für die kommenden drei Jahre: Der KPÖ-Landtagsabgeordnete Alexander Melinz (36) wurde mit 97 Prozent zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Für Frauenanliegen setzt sich Miriam Herlicska ein.



„Blau-Schwarz macht eine eiskalte Kürzungspolitik. Das trifft vor allem den Sozialbereich. Die Landesregierung macht im Endeffekt eine Politik für die Profiteure des kapitalistischen Systems“, so Melinz auf dem Parteitag.

Rund um den **Erzberg**

Impressum: Grazer Stadtblatt – Steirische Volksstimme: Informationsblatt der steirischen KPÖ. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung: KPÖ-Steiermark, Lagergasse 98a, 8020 Graz. F. d. Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: jakob.matscheko@kpoe-steiermark.at. Fotos: Adobe Stock bzw. KPÖ. Druck Gutenberghaus, Knittelfeld.

Offenlegung: Rund um den Erzberg – Informationsblatt der KPÖ Steiermark – dient der Information der steirischen Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.



Zentralverband der Pensionisten Österreichs **ORTSGRUPPE EISENERZ**

ZVP-Ausflugsfahrten 2025



Mittwoch 8. Okt. Abfahrt: 7:00 Uhr	Fahrt ins Blaue Fahrt, Mittagessen, 60,-
Dienstag 11. Nov. Abfahrt: 7:00 Uhr	Der Fasching beginnt Besuch Adler Moden Vösendorf, Travestieshow, Heimreise über Maria Schutz Fahrt, Mittagessen, Programm 55,-
Dezember	Weihnachtsfeier

Anmeldung: Zentralverband – Ortsgruppe Eisenerz:
Anna Skender 0699 /18 055 290

KLEIN, aber MIT BISS



*Zweimal Weltkrieg.
Das reicht. Da bleibe
ich lieber neutral*

Tägliche Teuerung

Liebe Eisenerzerin, lieber Eisenerzer!

Die Leute spüren das jeden Tag – und endlich ist die tägliche Teuerung im Supermarkt auch bei den Medien und in der Politik angekommen.

Die Milch ist schon wieder teurer geworden, Markenkaffee kann man sich fast nicht mehr leisten, auch Obst und Gemüse verstärken die Teuerung. Essen im Gasthaus wird zum Luxus. Das sind nur ein paar Beispiele, die ich als Familienvater ganz deutlich spüre. Die Preise im Supermarkt steigen schneller als im Durchschnitt – und sie sind weit teurer als in Nachbarländern.

Und fast alle Politiker sagen, dass man da nichts machen kann. In die Gesetze des Marktes dürfe man nicht eingreifen. Die Bundesregierung hat strenge Maßnahmen angekündigt, aber bei ihrer Klausur gar nichts beschlossen.

Seltsam: Bei den Bankenrettungen musste es sehr schnell gehen, die Rettung der Kaufkraft beim Einkauf geht – wenn überhaupt – im Schneckentempo voran.

Udo Ranninger
Tel. 0676 / 33 47 039



Dabei hat es in Österreich jahrzehntelang eine amtliche Preisregelung für Güter des täglichen Bedarfs gegeben, ohne dass der Handel zusammengebrochen wäre. Warum kann man das jetzt nicht wieder einführen? Wir hätten alle etwas davon, wenn der Gewinn der großen Ketten um ein paar Promille gesenkt werden könnte.

Glück Auf!

Ihr KPÖ-Gemeinderat Udo Ranninger

400 Jahre Hauptgewerkschaft

Heuer feiert der Erzberg ein großes Jubiläum. Im Jahre 1625 wurden die Hauptglieder des Eisenwesens im Bereich nördlich des Erzberges in einer Gesellschaft zusammengefasst, die den Namen Innerberger Hauptgewerkschaft trug.

Damit war das damals größte Industrieunternehmen Österreichs entstanden. Die Gewerken und Hammermeister wurden zu Teilhabern. Aus diesen Schichten kamen auch die leitenden Beamten der neuen Gesellschaft. Im Vordernberger und Leobener Bereich blieb die Struktur im Wesentlichen unverändert.

Die Innerberger Hauptgewerkschaft war mit 2000 bis 3000 Beschäftigten und einer Jahresproduktion von



ca. 5000 Tonnen Eisen im 17. Jahrhundert das größte Eisen produzierende Unternehmen der Welt. Zu diesem frühkapitalistischen

Montankonzern gehörten auch ein umfangreicher Waldbesitz, Waldnutzungsrechte, Einrichtungen zur Holzflößung und die Holz-

kohlenerzeugung. Nach der Verstaatlichung am Ende des 18. Jahrhunderts wurde sie 1869 wieder privatisiert.

Im Jahr 1881 wurde die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft gegründet, von der die Innerberger Hauptgewerkschaft gemeinsam mit den meisten anderen steirischen und kärntnerischen Industrieunternehmen des Eisenwesens übernommen wurde. Nach 1945 erfolgte erneute Verstaatlichung, schließlich die Privatisierung am Ende des 20. Jahrhunderts.

400 Jahre sind eine lange Zeit. Und es ist nicht nur eine Geschichte der Hammerherren, sondern auch eine Geschichte der Bergleute, ihrer Arbeit und ihres Kampfes.

Was uns AUF- und EINFÄLLT...

... dass die **Never-Ending Story** unseres alten LKHs weitergeht. Es wird gemeldet, dass das Gelände um 2,5 Millionen Euro zum Verkauf steht, nachdem es um 700.000 Euro von einer rumänischen Gesellschaft ersteigert wurde.



...dass die **Postbuschauffeure** freundlich und zuvorkommend zu den Fahrgästen sind.



...dass SPÖ-Babler als **Vizekanzler** sehr still geworden ist und bei allen Belastungen mitmacht.



...dass die Eisenstraße zum **UNESCO-Weltkulturerbe**

werden könnte. Jedenfalls gibt es ein Ansuchen beim zuständigen Komitee.



...dass am 18. September einige Mitbürger für ihre Leistungen geehrt wurden: **Manfred König**, ehemaliger Kapellmeister der Bergkapelle, **Hans-Peter Iraschko**, ehemaliger Kulturstadtrat, **Gerhard Niederhofer**, ehemaliger Vizebürgermeister, **Fritz Wutscher**, Optiker.



...dass es ein neues Konzept für das **Rostfest** geben soll.



... dass immer mehr Menschen und auch westliche Regierungen ein Ende des Zerstörungskrieges gegen

Gaza fordern. Trotzdem gehen **Bombardierungen** und **Vertreibung** weiter.



...dass die **Ferienpassaktion** der Gemeinde ein voller Erfolg war.



...dass die EU-Präsidentin van der Leyen einen Missbrauchsantrag im EU-Parlament überstanden hat, obwohl sie mit ihrem **Corona-Geheimvertrag** viele Milliarden an einen US-Konzern verschoben hat. Deshalb muss Österreich noch immer Impfstoffe kaufen, die man nicht mehr braucht.



...dass am 4. Oktober – wie jedes Jahr zu Beginn des 4.

Quartals – ein großer **Zivilschutzalarm** stattfindet.



..dass die **Erzbergspiele** wieder eine Superereignis für Groß und Klein waren.



...dass die FP im Land das macht, was sie im Bund kritisiert: **Kürzungen und Sozialabbau**.



KPÖ

FESTVERANSTALTUNG DER KPÖ
NEUTRALITÄTSFEIERTAG 2025



Gerade jetzt:

NEUTRALITÄT!

**Sonntag,
26. Oktober**
Festveranstaltung
im Volksheim Zeltweg
14 Uhr ★ Eintritt frei!

Rede des KPÖ Vorsitzenden A. Melinz
Musik mit Michaela Lauterbrunner

DISKUSSION

»GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT DER NEUTRALITÄT«



Erwin Buchinger
Bundesminister a. D.



Elena Ellmeier
Ökonomin



Winfried Garscha
Historiker

Die NATO-Beate

Man nennt sie die „NATO-Beate“. Seit SPÖ und ÖVP das Außenministerium den NEOS überlassen haben, verschärfen sich die Attacken auf Österreichs Neutralität. Fast täglich gibt es eine neue Provokation, auch durch die Außenministerin. Dabei wäre es in der schwierigen Weltsituation für unser Land doppelt notwendig – entsprechend unserer Verfassung – eine aktive Neutralitätspolitik zu betreiben.

Am 26. Oktober 1956 – vor 70 Jahren – hat der österreichische Nationalrat (gegen die Stimmen der FPÖ) das Gesetz über die immerwährende Neutralität Österreichs beschlossen.

Man wird sehen, wie die Bundesregierung diesen Nationalfeiertag begehen wird. Steht dabei die Neutralität im Vordergrund – oder wird sie als „Trittbrettfahrermentalität“ verdammt werden. Von der NATO-Beate ist in diesem Zusammenhang nichts Positives zu erwarten.